

## Tätigkeitsbericht des Vorstands 2013

In diesem Jubiläumsjahr blicken wir zurück über einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren – und auch ein bisschen in die Zukunft. Darum darf der Tätigkeitsbericht für 2013 kürzer ausfallen als sonst, obwohl es ein ausserordentlich arbeits- und erfolgreiches Jahr war.

I. Grosse Schritte gab es an der Heimfront. Unser Einspruch gegen den Beschluss des Bundesrates, die *Schweizer Botschaft in Guatemala* zu schliessen, führte zum Erfolg. Nachdem National- und Ständerat sich mit überwältigender Mehrheit für die Beibehaltung der Botschaft ausgesprochen hatten, beschloss der Bundesrat, die Botschaft in Guatemala in reduzierter Form weiterzuführen.

Dieser Erfolg ermutigte die in Guatemala tätigen Schweizer Nichtregierungsorganisationen, eine Form zu suchen, wie sie zur Respektierung der Menschenrechte und zur Förderung des Friedens in Guatemala gemeinsam etwas beitragen könnten. Es kam zu Gesprächen und Sitzungen, die schliesslich zur Gründung des „*Schweizer Forums für Menschenrechte und Frieden in Guatemala*“ (kurz Foro Suizo) führten. Das Foro Suizo ist eine lockere Allianz von 14 in Guatemala tätigen Organisationen, die vorerst für eine einjährige Pilotphase als Kollektivmitglied den Trägerorganisationen der Internationalen Plattform gegen die Straflosigkeit in Guatemala beitrifft. Wir hoffen, dank dieser Struktur das EDA und unsere Botschaft sowie andere Akteure der internationalen Gemeinschaft bewegen zu können, ihren Druck auf die guatemaltekischen Behörden zur Einhaltung der Menschenrechte und zum Schutz von Menschenrechtsverteidiger/innen zu intensivieren.

II. Gleichzeitig liessen wir nicht davon ab, aufmerksam die Entwicklungen in Guatemala zu beobachten und bestimmte Konflikte dort genauer zu verfolgen. Die *Studienreise* vom 9. Februar – 1. März 2012 gab uns eine besondere Gelegenheit dazu. Wer davon etwas mitbekommen will, greift am besten zum ausführlichen Reisebericht auf unserer Homepage ([www.guatemalanetz-zuerich.ch](http://www.guatemalanetz-zuerich.ch)). Auch die drei Ausgaben unseres *Bulletins GUATE-NETZ* (Nr. 43 – 45) sind Zeugnis unserer vielfältigen Arbeit. Und unsere drei *Veranstaltungen* zum Konflikt um ein Wasserkraftwerk im Norden des Departements Huehuetenango (Sta. Cruz Barillas), zu den Erfahrungen der Teilnehmer/innen unserer Studienreise und die Begegnung mit Yolanda Oqueli, die eine führende Rolle spielt im gewaltlosen Widerstand von La Puya gegen die Ausbeutung von Gold auf ihrem Ackerland, machten diese Konflikte deutlich. Der Abend, an dem wir den Film „Herz des Himmels – Herz der Erde“ zeigten, veranschaulichte eindrücklich, wie moderne Wirtschaftsentwicklung die Lebensweise und Spiritualität der Maya bedroht.

All diese vielseitige Arbeit wäre nicht möglich gewesen ohne gute *Vernetzungen* – zu anderen Nichtregierungsorganisationen, zu Bundesbehörden und zu engagierten Freundinnen und Freunden in Guatemala. Wir müssen darauf verzichten, sie namentlich zu erwähnen. Doch wir wissen, dass wir ohne sie diese Arbeit nicht hätten machen können, und danken ihnen für ihr Mittun.

Die gute und verlässliche Zusammenarbeit im *Vorstand* hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir diese grosse Arbeit nicht unter Ächzen und Stöhnen erledigten, sondern freudig und engagiert. Leider hat uns Marie-Jeanne Weyrich im Sommer verlassen. Doch Dorothea Rüesch und Heidi Ruprecht liessen sich an der letzten Mitgliederversammlung in den Vorstand wählen und haben gleich eingehängt.

Silvia Brennwald, Lilian Hässig, Verena Leuenberger, Ulla Pfäffli, Dorothea Rüesch, Heidi Ruprecht, Toni Steiner